

# Neuerscheinungen des Monats Juni 2023

In der **#ReleaseCorner** werden monatlich Neuerscheinungen in Sachen Prog und verwandten Bereichen gesammelt, die wir für bemerkenswert halten.

Wir erheben dabei natürlich keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Eine im Gegensatz zum Untenstehenden nahezu komplette Übersicht zu anstehenden Prog-Releases gibt es übrigens **hier**.

In jedem Falle freuen wir uns über euer Feedback in der **Betreuter-Gruppen-Prog Gruppe auf Facebook** oder über das Kontaktformular am Ende des Artikels.

38 Special	Live at Rockpalast 1981	AOR / Southern Rock	MiG	Facebook Review SG [o.B.]: „Ein echtes Highlight aus der Rockpalast-Kollektion, das für die Zielgruppe eigentlich wirklich gnadenlos Pflichtprogramm ist.“
Ray Alder	II	Progressive Rock	InsideOut Music	Facebook Review KE 11/15: „ein durchaus ansprechendes Album von einem der Lieblingssänger des Autoren. Ultimative Glücksstürme bleiben dennoch aus, da dem Opus zwischendurch ein wenig die Puste auszugehen droht.“

<b>Baffo Banfi</b>	<b>The IC Years</b>	New Age / Progressive Rock	MiG	Facebook Review HR 10/15: „Für Fans u.a. von <i>Michael Rother, Klaus Schulze</i> und <i>Tangerine Dream</i> bietet sich nun erstmalig die Gelegenheit, mit der CD-Neuaufgabe der beiden <i>Baffo Banfi</i> Alben „Ma,Dolce Vita“ und „Hearth“ die eigene EM- und New Age Sammlung zu ergänzen oder gar zu komplementieren.“
<b>Bröselmaschine</b>	<b>Live at Rockpalast</b>	Krautrock / Folk Rock	MiG	Homepage Review SG [o.B.] „Zumeist aber klingt das vorliegende Album einfach ein Stück zu sauber, zu erwachsen. Das mag dem heutigen Stand der Performer entsprechen und ist somit auch vollkommen legitim, wer die kauzigen Frühwerke im Ohr hat, wird aber höchstwahrscheinlich hier relativ wenig davon wiederfinden.“
Thy Catafalque	Alföld	Experimental Metal / Avantgarde	Season of Mist	bandcamp
Cavern Deep	Part II – Breach	Stoner Doom / Stoner Rock	Bonebag Records	bandcamp
The Cry	The Cry	Improvisation / Jazz	Gizeh Records	bandcamp

<b>Max Enix</b>	<b>Far From Home</b>	Symphonic Prog / Progressive Metal	Eigen-veröffentlichung	Homepage Review MBü 10/15: „Es gibt unzählige schöne Melodien, wunderbare Orchester-Arrangements und herausstechende Gesangsparts. Einige kleine und mutige Abstecher in den Extrem Metal sorgen dabei für Abwechslung, denn ein über zweistündiges Konzeptalbum ist auch für den Zuhörer eine Herausforderung.“
Entering Polaris	Atlantean Shores / And silently did Age passs	Thrash Metal / Progressive Metal	Freya Records	bandcamp
<b>Extreme</b>	<b>Six</b>	Funk Rock / Hard Rock	earMUSIC	Homepage Review SG 13/15: „Wie jedes Extreme-Album kling “Six” auf den ersten Eindruck anders als erwartet, anders als das, was davor kam und trotzdem unterm Strich aufgrund der unüberhörbaren, unbedingt eigenständigen Identität der Band ganz eindeutig nach Extreme.“
<b>F/E/A</b>	<b>Anti</b>	Post Rock	Sliptrick Records	bandcamp Review CA 11/15: „“Anti” rangiert gekonnt zwischen Headbangingfutter (‘52’) und relaxtem Deepdiving (‘Wata’), was die perfekte Stimmungsmache von F/E/A in Sachen Post Rock bestätigt. Natürlich auch wieder komplett instrumental!“

<b>Flaming Bess</b>	<b>Wrinkle of Time</b>	Psychedelic Prog	Eigen-veröffentlichung	bandcamp Review HR 12/15: „Zum Ende einer langen Karriere erneut ein weiteres symphonisches Progressive-Rock-Album der anspruchsvollen Art, so das kurze Fazit zu “Wrinkle of Time” und der Düsseldorfer Urgesteine Flaming Bess. Sehr bedauerlich, wenn es tatsächlich das letzte Lebenszeichen der rheinischen Progger bleiben sollte.“
<b>The Foundation</b>	<b>Mask</b>	Progressive Rock / Melodic Rock	Xymphonia Records	bandcamp Review HR 10/15: „Besonders bei Freunden des eingängigen, melodischen Progressive Rock sollte es der niederländischen Formation The Foundation gelingen, mit ihrem Debüt-Album “Mask” das Interesse zu wecken.“
<b>Lars Fredrik Frøislie</b>	<b>Fore Fortellinger</b>	Progressive Rock	Karisma Records	Review CA 8/15: „Bei zwei mal 17 und zwei mal sieben Minuten kann man sich durchaus gemütlich zurücklehnen und dem hier zu Hörenden (oder zu Erlebenden) freien Lauf lassen.“

<b>Fuchs</b>	<b>Night of the Prog Festival EP</b>	Symphonic Prog	Tempus Fugit	Facebook Review JM [o.B.]: „Großereignisse werfen ihre Schatten voraus. Um die Fans schon mal darauf einzustimmen, hat die nach ihrem Gitarristen <i>Hans-Jürgen "Hansi" Fuchs</i> benannte deutsche Band kurzentschlossen vorab eine sogenannte "Festival-EP" produziert“
Grant the Sun	Voyage	Progressive Metal / Post Rock	Mas-Kina Records	bandcamp
<b>Hollywood Vampires</b>	<b>Live in Rio</b>	Hard Rock	earMUSIC	Homepage Review SG [o.B.]: „Es wird jetzt wieder warm, die nächste Grillparty kommt bald, und genau dafür braucht man solche Scheiben: Gute Laune und herrlich oldschooliges Rock'n'Roll-Flair in Silikon gepresst – da schmeckt das Bier gleich nochmal so gut.“
<b>JeGong</b>	<b>The Complex Inbetween</b>	Post Rock / Noise Rock	Pelagic Records	bandcamp Review CA 10/15: „Krautrock rules mittlerweile doch schon the world und so sind sich die beiden Schweizer nicht zu schade, hin und wieder auch eine Laudatio an Patina-gesättigte Denkmäler wie Neu! zu inszenieren. 'Come To The Center' ist ein tief in Krautbottichen watendes Exempel dafür, das mit stoischem Beat den Takt zu "The Complex Inbetween" vorgibt.“

<b>Klidas</b>	<b>No Harmony</b>	Progressive Metal / Jazz Prog	Bird's Robe Records	<p>bandcamp Review</p> <p>CA 10/15: „Mit mächtig progmetallischen Gedöns und einem mitunter recht vordergründigen (und fordernden) Saxophon knallen uns Klidas auf ihrem ersten physischen Lebenszeichen wohlfeilen Progressive-Rock mit jazzigem Touch um die Löffel, dass es eine Freude ist.“</p>
<b>Kodial Empire</b>	<b>The Great Acceleration</b>	Math Rock / Djent	Bird's Robe Records	<p>bandcamp Review</p> <p>CA 11/15: „Das mit ungefähr einer halben Stunde Spielzeit zwar etwas knapp bemessen ist. Obwohl die gerade einmal fünf Tracks dabei aber Laufzeiten bis neun Minuten vorweisen. Nun spielt die Band eine reichlich entspannte Variante des Math Rock, mit Hinzunahme von Prog und Djent, was unkontrollierte Ausbrüche zum Großteil verhindert und es sich im Schnittpunkt des Einzugsbereichs von Kollegen wie The Mars Volta, Tesseract und Circa Survive bequem macht.“</p>
<b>Kuhn Fu</b>	<b>Tantalos</b>	Jazz Rock / Avantgarde	Berthold Records	<p>bandcamp Review</p> <p>RG 13/15: “ Hier umarmt Jazz liebevoll den Heavy Metal, Polka lädt den Prog zum Tanz ein, und zwischen Filmmusik und Slacker Rock knistert es gewaltig. Kuhn Fu klingen jazziger, rockiger, und volltöniger denn je.“</p>

<b>Motorpsycho</b>	<b>Yay!</b>	Progressive Folk / Psychedelic Prog	Stickman Records	bandcamp Review MK 11/15: „Träumerisch und schwelgend vollziehen Motorpsycho auf “Yay!” eine angenehme Gratwanderung, weg vom experimentellen, recht harten Stil der letzten Alben. Ob das nun ein temporär kreativer Ausreißer der Band ist oder ob sich das Dreiergespann gänzlich auf neue Wege macht, bleibt abzuwarten. Es ist aber so sicher wie das Amen in der Kirche, dass Motorpsycho nicht lange auf ihr nächstes Release warten lassen werden.“
<b>OK WAIT</b>	<b>SIGNAL</b>	Post Rock / Noise	Golden Antenna Records	bandcamp Review CA 11/15: „Mit wummerndem Bass, klagenden Gitarrenfeedbacks und trockenen Schlagzeugfiguren zeichnen OK Wait eher dystopische Szenerien als solche flirrenden Frühlingserwachens.“
<b>João Orecchia &amp; Sicker Man</b>	<b>Parallax</b>	Avantgarde	blankrecords	bandcamp bandcamp Review KR 11/15: „Letztlich bleibt aber solche Avantgarde-Kunst kaum beschreibbar und sollte – in diesem Falle unbedingt – vom Hörer unvoreingenommen selbst erschlossen werden.“
The Poison Arrows	Crime and Soda	Post Rock / Math Rock	Solid Brass Records	bandcamp

<b>Rival Sons</b>	<b>Darkfighter</b>	Retro Rock	Warner	<p>Homepage Review</p> <p>RB 11/15: „nergetisch und ausufernd geht das Album mit ‘Darkside’ zu Ende und es bleibt zu konstatieren, das die Rival Sons sich keinesfalls neu erfinden, aber in acht fast durchgehend starken Songs von leise bis laut, luftig bis zerrend ihre Grenzen so ausreizen, dass dieses siebte Album Laune macht, kurzweilig ist, viel positive Energien erzeugt und mit Sicherheit einige neue Live-Kracher im Repertoire auftauchen.“</p>
<b>Sigur Rós</b>	<b>Atta</b>	Post Rock / Ambient	Warner	<p>bandcamp Review</p> <p>RB 12/15: „‘Átta’ ist ein in Sehnsucht getränktes Manifest in einer Zeit, in welcher wir alle gefühlt in jeglicher Form dem Chaos entgegen treiben, dem dekadenten Umgang mit unseren Ressourcen keinen Riegel vorschieben wollen, im generellen Umgang innerhalb unserer Spezies immer mehr die Verbindungen verlieren, den Möglichkeiten, es besser zu machen die Einsichten zwar abringen können und trotzdem im rasanten Selbstzerstörer-Modus auf die letzte, umbarmherzige Wand zuzusteuern.“</p>



<b>Sidus</b>	<b>Seismos</b>	Post Rock / Progressive Metal	Argonauta Records	bandcamp Review CA 11/15: „Trotz der eigentlich schwierigen Ausgangssituation, bei der es definitiv nichts zu feiern gibt, ist hier alles am Jubilieren und die Gitarren, sowohl Riffing als auch Solo, befinden sich auf ihrem definitiven Peak. Danach ist es Zeit für eine Bestandsaufnahme, die mittels ‘Stage III: Seismos’ durchaus lässig und vor allem friedvoll – inklusive diverser kleinerer, zu verkraftender Nachbeben – vonstattengeht.“
Soft Machine	Other Doors	Jazz Fusion / Jazz Prog	MoonJune Records	bandcamp
<b>The Sun or the Moon</b>	<b>Andromeda</b>	Psychedelic Rock / Krautrock	Tonzonen Records	bandcamp Review CA 11/15: „Mit acht Exkursionen in eben diesen empfiehlt sich das Ensemble aus dem Großraum Mainz mit überaus relaxten und damit hochgradig psychoaktiven Soundscapes, die nur selten einmal auf Warp kommen und lieber die Schönheit des zu Betrachtenden in einem relaxten Vorbeifluges in sich aufnehmen.“
SWANS	The Beggar	Alternative Rock	Young God Records	bandcamp

<b>Tenhi</b>	<b>Valkama</b>	Progressive Folk / Neo Klassik	Prophecy Productions	bandcamp Review CA 11/15: „Hier erschuf sich das Duo seinen eigenen Hafen (= Valkama), Rückzugsort und Kreativzentrum. Mit erneut vor allem akustischen Instrumentarium (Gitarren, Piano) erschafft das Duo zusammen mit diversen Gästen sanfte Stilleben, die tatsächlich nur dort entstanden sein können, wo die finnischen Wälder am tiefsten und dunkelsten sind.“
Vonn Zandus	Unimortal	Zeuhl / Orchestral Rock	Apollon Records	bandcamp

Haben wir etwas vergessen? Lasst es uns wissen:

Name (Optional)

E-Mail-Adresse (Pflichtfeld)

Betreff

Nachricht

Sicherheitsabfrage:

Morgenstund hat ---- im Mund.

Die E-Mail-Adresse ist Pflichtfeld, da sie dafür notwendig

ist, Dir zu antworten. Die Daten werden nicht an Dritte weitergegeben und nach abgeschlossener Bearbeitung deiner Anfrage gelöscht. Du kannst deine Einwilligung jederzeit für die Zukunft per E-Mail an [klaus.reckert@betreutesproggen.de](mailto:klaus.reckert@betreutesproggen.de) widerrufen. Detaillierte Informationen zum Umgang mit Nutzerdaten findest du in unserer Datenschutzerklärung.

☐ Die Datenschutzerklärung habe ich gelesen und akzeptiert.

Bitte lasse dieses Feld leer.

Senden